



**FREIZEIT  
SERVICE**

AUSGABE 6-2006

# IHR MAGAZIN FÜR REISEN-URLAUB-FREIZEIT

**Immer großer Sonderteil: Rund um Caravan, Reisemobil und Boot**

## MESSE

CMT  
in Stuttgart

## REISEN

Norwegen-Schweden  
mit dem Reisemobil

## DAS THEMA

Das Reisemobil  
Elektro-Puzzle

## Langzeittest

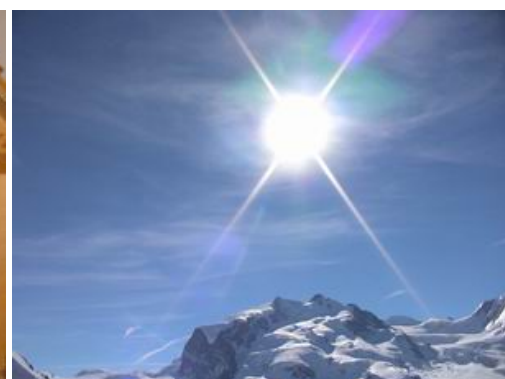
Teil 5 Langzeittest  
Concorde – Concerto  
845 F

## Dethleffs-Family-Reisen

Der neue Reisepartner  
AS Freizeit Service



## Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr





Liebe Leserinnen und Leser,

wieder einmal geht ein Jahr zu Ende und viele fragen sich: „Ist es wirklich schon wieder Weihnachten?“

Ja, wir stehen wirklich wieder kurz vor dem großen Fest, obwohl doch so viele Dinge eigentlich dagegen sprechen:

Da ist natürlich das Wetter, das so ganz und gar nicht zu Weihnachten paßt – aber es wird eben langsam wärmer auf unserem Planeten und die verschneiten Winterabende im Flachland Deutschlands (aber auch in niedrigen Lagen der Mittelgebirge), gehören Kindheitsträumen an. -

Aber wollten wir nicht auch bis Weihnachten noch soviel erledigen und stellen verzweifelt fest, dass wir so viele Dinge noch nicht geschafft haben? – Dies ist eine Frage, die uns meist nicht Faulheit unterstellt, es ist eine Frage die unsere Zeit prägt. Eine Zeit in der Hektik, Unruhe, Arbeitsstress und/oder gar Angst den Arbeitsplatz zu verlieren zum normalen Tagesgeschehen gehören. – Aber auch so mancher Rentner steht unter einer Art Nacharbeitsstress, wenn er an die Höhe (und die Zukunft) seiner Rente denkt.

Fairneß und Partnerschaft sind Werte und Worte, die man gerade in der Weihnachtszeit so oft vermißt. Aber wenn draußen in der Wirtschaft nur noch ein Schnäppchen das andere jagt, wenn wir Flüge für 5,00 € und weniger buchen, wenn Industrieunternehmen ins Ausland abwandern weil dort die Arbeitskräfte billiger sind, wenn kleine und mittlere Firmen sterben müssen damit die Giganten noch größer werden können, wie kann man da noch Fairneß, Partnerschaft und gesicherte Zukunftsplanung erwarten? Diese Begriffe werden heute langsam aber sicher wegrationalisiert.

Aber auch die Politik baut uns nicht auf und macht beim „politischen Wegrationalisieren“ nicht einmal vor der Gesundheit der

Bevölkerung halt! – Schaut man genau hin, sieht man nur stümperhafte Sparpakete. Das Gesundheitswesen wird immer mehr zu einer Mehrklassenmedizin, da man den Wählern zu lange vorgegaukelt hat, daß man mit seiner Krankenkasse ein sicheres Basispaket auf Lebenszeit gewährleistet hat, das alles abdeckt, was man benötigt (mit der Rente war es nicht anders). Dem ist aber schon viele Jahre nicht mehr so. – Um diese Fehleinschätzung nicht zugeben zu müssen erfand man anfangs eine Zuzahlung nach der anderen (die natürlich nie als indirekte Beitragserhöhung der Krankenkassen verkauft wurde). Mit all diesen Zuzahlungen wurde Zeit und Geld für neue Bürokratie und Verwaltung verschwendet, statt die Leistungen für die Versicherungen zu stärken, zu sichern oder gar zu verbessern.

Gehen den Politikern dann einmal die Argumente ganz aus, so heißt es: Wir gewähren die notwendige Basis und wer mehr will muss eben zuzahlen – das hat natürlich schon seine Richtigkeit, nur ist da ein kleiner Haken: Sollte der Politiker nicht Vorbild für die Bürger sein? (So wie es z.B. Eltern ihren Kindern sein sollen!). Wieso bekommt der Politiker z.B. nicht einen Basis-Dienstwagen als notwendige Grundausrüstung für seine Fahrten und wenn es eben die Luxuslimousine sein soll, zahlt er den Aufpreis? Wieso muss es der Privatjet sein mit dem er fliegt und nicht die normale Bahnfahrt oder der normale Flug - der Luxus-Jet ist eben Zuzahlungspflichtig? Wieso müssen z.B. Geschäftsleute teure Betriebs-Rechtsschutz- und Haftpflichtversicherungen abschließen und sind pleite, wenn Sie ihr Unternehmen nicht wirtschaftlich richtig führen? – Der Politiker benötigt diese Versicherungen nicht, denn was passiert ihm bei Fehlplanungen? – Ist er dann pleite? Aber nicht doch! – Was passiert einem Politiker der schlecht gearbeitet hat und Fehlplanungen gemacht hat: Er tritt ab (oder wird abgesetzt) mit gesicherten, Altersbezügen (und zudem winken ihm schon diverse Aufsichtsrats- und sonstige Beraterpöstchen um seine „bescheidenen Bezüge“ ein „kleines bißchen“ aufzubessern. – Die

Zeche zahlt, bei allen Dingen die falsch laufen, stets der Bürger. Aber auch beim Schenken ist die Politik kein Vorbild: Macht jeder normale Bürger demjenigen Vorwürfe, der Geschenke macht ohne das Geld dafür zu haben (man bezeichnet diese Menschen als Hochstapler) – so macht die Politik in alle Länder der Welt Geschenke, erläßt Zinsen und Darlehen, gibt unnötig teure Staatsempfänge (die für weniger Geld möglich wären, wenn man „nur“ nach dem reinen Preis-Qualitäts-Leistungsverhältnis ginge und nicht immer nach den Namen die vor der Qualität stehen). Unsere Redaktion würde sich zutrauen, Staatsempfänge (ohne daß sie eine Beleidigung für die Gäste wären), auch zum halben Preis darstellen zu können, der heute bezahlt wird.

Aber wenn uns schon Wirtschaft und Politik zu Weihnachten nur eine Mehrwertsteuererhöhung und eine gesundheitspolitische Mogelpackung schenken können, so ist jeder einzelne Bürger, um so mehr gefordert, im kleinen Freundeskreis, im Verein, und in der Familie, wenigstens an Weihnachten zu versuchen, Problemen und Ungerechtigkeit keinen Platz einzuräumen.

Die Bevölkerung unseres Landes ist es, die künftig gerade im kleinen Kreis mehr zusammenhalten muss, damit sie nicht im Massen-Getriebe unserer Zeit untergeht. Nächstenhilfe wird uns (wie nach dem Krieg) das künftige wirtschaftliche Überleben wesentlich erleichtern. - Werte wie Freundschaft, Ehrlichkeit, Partnerschaft, Fairneß, Toleranz, dürfen uns, in diesen wirtschaftlich und politisch schwierigen Zeiten nicht gleichgültig werden, damit Verbrechen nicht jedes Jahr mehr die Tages-themen beherrschen.

Gerade unsere Leser, die ja das Reisen im Blut haben und ihre Reisen mit viel Spaß und Freude erleben, finden im Rahmen ihrer Urlaubstouren Abwechslung und Entspannung vom Alltag. Aber sie erleben auch bei ihren Auslandsreisen, andere Länder, in denen die gleiche (ähnliche oder gar noch größere) wirtschaftliche und politische Probleme auf den dort lebenden Menschen lasten. Das ist kein echter Trost, denn man denkt immer, irgendein Land müsste doch einfach ein-

mal den Anfang machen und vom eingefahrenen, internationalen Politiker- und Wirtschaftskurs abschwenken - aber das werden wir, realistisch gesehen, in unserer „Überdemokratie“ wohl nie erleben.

Wenn Sie verreisen, sollten Sie sich nicht ausschließlich durch Schnäppchenreisen locken lassen, sondern die Reiseziele ansteuern die Sie auch erleben wollen. Schnäppchen sind zugegebener Maßen sehr verführerisch (gerade in Zeiten in denen man den Gürtel enger schnallen muss) – auf Dauer sind sie tückisch und führen dazu, dass der Markt gerade der vielen kleinen und mittelgroßen Reiseunternehmen, mit meist noch persönlichem Service und individuellen Ideen, restlos ausstirbt. Die wenigen Großen die irgendwann übrig bleiben, werden, wenn sie erst einmal alleine am Markt sind, uns sagen, wohin wer noch reisen kann - denn irgendwann, wenn man annähernd alleine am Markt ist, kann man die Preise beliebig steigen lassen (ohne entsprechende Mehrleistung – siehe Beispiel Erdöl).

Also reisen Sie solange Sie gesund sind und solange Sie es sich noch erlauben können. Zahlen Sie natürlich immer nach dem Prinzip, dass Preis und Leistung stimmen müssen, aber überwinden Sie den „Schweinehund“ im Menschen, der uns nur noch nach saubilligen Superschnäppchen jagen läßt und sich dabei so richtig super-gail fühlt.

Wir wünschen Ihnen, trotz dieser sehr kritischen Worte zum Jahresende, ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest, das Ihnen Ruhe und Gesundheit bescheren soll. Für 2007 dann viel Erfolg und viele unvergeßliche und erlebnisreiche Reisen! Wir begleiten Sie auch 2007 weiter mit unserem kleinen Internet Magazin und hoffen, daß Sie uns auch im neuen Jahr die Leser-Treue halten werden. Und denken Sie immer daran: **Nie aufgeben, denn gemeinsam sind auch die „Kleinen“ stark.**

Ihre AS-Weihnachtsredaktion  
Alina und Sven Dalbert



## INHALT

- 2 EDITORIAL
- 3 IMPRESSUM
- Rund um Caravan, Reisemobil und Boot**
- 4 WICHTIGE TERMINE – CMT Messe in Stuttgart
- 5 REISEMOBILHERSTELLER – Aktuell
- 6 LANGZEITTEST – Concorde Concerto A 845 F
- 13 DAS THEMA – Das Elektropuzzle Reisemobil
- Reisen - Urlaub - Freizeit**
- 8 RECHT & GESETZ
- 10 REISEN: Norwegen – Schweden
- 15 AS-SERVICE INFOS
- 17 LESERBRIEFE

## IMPRESSUM

**Erscheinungstermin der Nächsten Ausgabe: April 2007**

### **AS Internet Magazin**

Das Internetmagazin  
für Reisen, Urlaub und Freizeit

### **Verlag:**

AS Freizeit Service

Rheinstr. 2A  
D-64584 Biebesheim  
E-Mail: [info@as-freizeit-service.de](mailto:info@as-freizeit-service.de)

### **Redaktion:**

Alina und Sven Dalbert  
Tel. 06258 90 52 52 Fax 06258 90 52 53

### **Redaktionsfotos, Gestaltung und Produktion:**

Alina und Sven Dalbert

**Ergänzende Fotos:** Knaus, Efoy

### **Anzeigen:**

Tel. 06258 90 52 52 Fax 06258 90 52 53

Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung von AS Freizeit Service möglich. Bilder und Aufmachung urheberrechtlich geschützt.

Wir erlauben und begrüßen aber ausdrücklich das Zitieren unserer Texte sowie das Setzen von Links auf unsere Website mit Internet-Magazin, solange kenntlich gemacht wird, dass es sich um Inhalte unseres Magazins handelt und diese Inhalte nicht in Verbindung mit Inhalten Dritter gebracht werden, die unseren Interessen widersprechen.

Wir übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der auf dieser Website angebotenen Informationen. Die Informationen wurden nach bestem Wissen recherchiert und aufgearbeitet. Sollten einzelne Angaben, z.B. Adressen oder Telefonnummern nicht mehr aktuell sein, nehmen wir ihre entsprechenden Hinweise gerne entgegen.

Bei den Informationen finden Sie auch Links zu Internet-Seiten. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir keinen Einfluss auf die Gestaltung und den Inhalt der Seiten haben, auf die verlinkt wird. Wir können daher auch keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der dort bereitgestellten Informationen übernehmen. Vor diesem Hintergrund distanzieren wir uns hiermit von allen Inhalten dieser Seiten. Diese Erklärung gilt für alle in unserem Internet-Magazin enthaltenen Links zu externen Seiten und deren Inhalte.

AS Freizeit Service GbR behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen vorzunehmen





## WICHTIGE TERMINE

### Die CMT steht vor der Türe

Internationale Ausstellung für Caravan, Motor, Touristik mit den Sonderausstellungen:

*Fahrrad- und ErlebnisReisen* (13.-14.01.2007)

*Golf- und WellnessReisen* (18.-21.01.2007)

*Kreuzfahrt- und SchiffsReisen* (18.-21.01.2007)



Wenn Weihnachten vorbei ist und die Silvesterkracher verschossen sind, ist es wieder Zeit für einen Besuch auf der CMT in Stuttgart. Die beliebte Touristikmesse in Stuttgart öffnet vom 13.01.-21.01.07 ihre Tore. Es wird für jeden etwas geboten: ob Urlaub

in Deutschland oder Europa, oder ob Weltreise, jeder findet hier seine Traum-Urlaubsdestination. Neben den großen Touristikhallen, finden wir noch ein riesiges Angebot an Reisemobilen, Caravans und Campingzubehör. Alle namhaften Hersteller sind

vertreten und runden diese Messe zu einem Komplettangebot für Tourismus ab. Es wird allerdings die letzte CMT in diesen Hallen sein, denn das neue Messegelände am Flughafen wird bald startbereit sein.

#### EINTRITTSPREISE:

**Erwachsene** 12,- (inkl. VVS)

**Ermäßigte** 8,- (inkl. VVS)  
(Schüler ab 6 Jahren, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte, Rentner, (unter Vorlage des Ausweises))

**Familien** 26,- (inkl. VVS)  
(max. 2 Erwachsene und zur Familie gehörende Kinder bis 16 Jahre (unter 6 Jahren freier Eintritt))

**Dauerkarte** 20,- (ohne VVS)

**Online-Karten-Bestellung ist möglich unter**  
[www.eintrittplus.de](http://www.eintrittplus.de)



### Auch für die mobilen Besucher hat CMT ein Wohnmobil – Stellplatz Angebot vorbereitet

Sie haben die Möglichkeit, während der CMT auf den Parkplätzen P3 und P8 direkt an der Messe zu übernachten oder den Campingplatz Stuttgart in Bad Cannstatt in Anspruch zu nehmen.

#### Campingplatz am Cannstatter Wasen

- 2 Personen
- 1 Wohnmobil
- Stromanschluss (Strom wird nach Verbrauch abgerechnet)
- 2 VVS-Tickets für die gesamte Messedauer
- Weitere Serviceleistungen nach Inanspruchnahme

**ca. 21 €/Tag**

(Dauerkarte ca. 171 €)

**Ohne VVS-Tickets: ca. 18 €/Tag**

(Dauerkarte ca. 135 €)

#### Infos:

Campingplatz Cannstatt:

Tel 0711-55 66 96,

[info@campingplatz-stuttgart.de](mailto:info@campingplatz-stuttgart.de)

#### Parkplatz P3

- 1 Wohnmobil
  - Stromanschluss
  - Müllentsorgung
  - 1 x täglich Frischwasserversorgung\*
  - Abwasserentsorgung \*
  - Entsorgungsstation für Chemietoiletten \*
- \*) über P8**

**14 €/Tag**

(Dauerkarte 115 €)

#### Infos:

Apcoa Autoparking GmbH:

Tel. 0711-2589-402

Projektleitung CMT 2007:

Tel. 0711-2589-349

#### Parkplatz P8

- 1 Wohnmobil
- Stromanschluss
- 1 x täglich Frischwasserversorgung
- Abwasserentsorgung
- Entsorgungsstation
- Chemietoiletten
- Müllentsorgung

**16 €/Tag**

(Dauerkarte 125 €)

#### Infos:

Apcoa Autoparking GmbH:

Tel. 0711-2589-402

Projektleitung CMT 2007:

Tel. 0711-2589-349



## Weitere Messetermini



- 15. Tourisma & Caravaning Magdeburg 05.01.-07.01.07
- Berliner Reisemarkt und Caravaning Messe 11.01.-13.01.07
- Reisen Freizeit Caravan Halle/Saale 02.02.-04.02.07
- Reisen Hamburg 07.02.-11.02.07
- Reise & Touristik, Camping & Caravaning Essen 21.02.-25.02.07

## REISEMOBILHERSTELLER

### Neuigkeiten bei Dethleffs

Die Dethleffs-Family-Reisen werden von einem neuen Reisepartner betreut:

#### AS Freizeit Service

[www.as-freizeit-service.de](http://www.as-freizeit-service.de)

Neue Reiseziele warten somit auch in diesem Jahr auf die Dethleffs-Kunden: Es geht u.a. ins sonnige Kalabrien und nach Sizilien (auf den Spuren der Geschichte und des größten noch tätigen Vulkans Europas). Aber auch Irland, die Grüne Insel, wartet auf die Reisegäste. Polen/Masuren und Königsberg zählen ebenso mit zu den neuen Highlights der Dethleffs-Reisesaison. Gutes Preis-Leistungsverhältnis und ein

hoher Erlebniswert prägen die neuen Reisen. – Die Dethleffs-Family-Reisen sind offen für alle Marken!

Zur CMT in Stuttgart ist es wieder soweit: Diesmal wird nicht das „Frauenmobil“ präsentiert sondern das „Best-Ager“ Mobil. Zusammen mit der „reiferen Jugend“ hat Dethleffs (gemeinsam mit Promobil) dieses neue Fahrzeug kreiert. – Lassen wir uns überraschen, ob zumindest fast alle unserer Wünsche bei den verschiedenen Grundrissvarianten berücksichtigt wurden.



### Knaus jetzt auch in Zeven

Knaus Reisemobile gibt es ab sofort auch beim Reisemobil Center Cziossek in Zeven an der A1. Das Reisemobilcenter bietet Stellplätze mit Brötchenservice als besonderes Kundenbombon.

Infos unter [www.Cziossek.de](http://www.Cziossek.de)

### DETHLEFFS - Mehr als 600 geladene Geburtstags-Teilnehmer bei „Jubiläums-Wohnmobil-Sternfahrt“

Hassloch bei Ludwigshafen, 8. Oktober 2006 – Zum 75. Geburtstag des ersten Wohnautos in Deutschland, reisten mehr als 120 Reisemobile und Wohnwagen aus allen Bundesländern in die Pfalz. Zielpunkt für die „Jubiläums-Wohnmobil-Sternfahrt“ war das „Große Dethleffs-Jubiläums-Wochenende“, welches im Freizeitpark Holiday Park in Hassloch stattfand.

Der Holiday Park feierte dieses Jahr zudem sein 35-jähriges Jubiläum. Zusätzlich zu den umfangreichen Fahr- und Showattraktionen des Erlebnisparks sorgte ein zünftiges Rahmenprogramm für gute Stimmung.

Auf dem Besucherparkplatz des Holiday Parks herrschte während des gesamten Wochenendes echte Wagenburgstimmung, so dass während der zwei Tage genügend Zeit für interessante Touren- und Benzingespräche blieb.

Dethleffs Marketingleiter Helge Vester freute sich über die gelungene Premiere: „Da nicht nur unser Wohnauto, sondern auch der Holiday Park in dieser Saison Geburtstag feiert, hätten wir uns keinen schöneren Abschluss für unsere vielfältigen Jubiläums-Aktivitäten denken können!“



### Langzeittest TEIL 5

#### CONCORDE CONCERTO 845 F auf IVECO DAILY 60 C17 (aufgelastet auf 6,5t)

- 38.995 km sind nun gefahren und das Fahrzeug ist nun 1 ½ Jahre alt -

Seit unserem letzten Testbericht, musste sich unser Testkandidat nicht allzu viel anstrengen: Er war „nur“ in Deutschland unterwegs und es wurden nur wenige tausend Kilometer gefahren. Allerdings wurde diese Zeit genutzt um das Fahrzeug noch etwas umzurüsten, um für unsere Leser zusätzliche, sinnvolle Technik vorstellen und testen zu können. Auch waren die regelmäßigen Serviceuntersuchen und ein paar „Schönheitsoperationen“ notwendig, da unser Fahrzeug in diesem Jahr einige kleine, fremdverschuldete Kratzer und Dellen (immer auf Parkplätzen) abbekommen hatte.

#### Station 1 Firma Agtar-Elsenheimer

Hier wurde die Elektrik nochmals aufgerüstet (wir erinnern: Von Agtar-Elsenheimer-Kraftfahrzeugtechnik wurde bereits das HPR SansSouci-System, also die Speziallichtmaschinenregelung, montiert): Der 1500 Watt Wechselrichter (Spannungswandler) Typ Mobitronic 7150-012PP von Waeco, wurde inzwischen gegen einen Spannungswandler von Xantrex (Typ 1800) mit 1800 Watt Ausgangsleistung ([www.xantrex.com](http://www.xantrex.com)) getauscht. Das Problem beim Waeco Gerät: War ein nur sehr schwacher Verbraucher angeschlossen, schaltete der Spannungswandler ständig ab und wieder an – die Beleuchtung eines kleinen Tischweihnachtsbaumes wurde so zu einer Art Disco-Beleuchtung. Das gleiche Symptom hatten wir schon einmal in der Vergangenheit bei einem ande-

ren Testmobil, das mit einem Spannungswandler des gleichen Herstellers ausgerüstet war. – Mit dem neuen Gerät gibt es nun keine Probleme mehr. Zu den 3 x 145 Ah-Gelbatterien, kam eine vierte hinzu (somit jetzt 580 Ah) und um das saubere Laden zu sichern, wurde ein zusätzlicher Phoenix-Parallellader mit 30 Ah, zum bereits eingebauten 50 Ah-Gerät, nachgerüstet. Auch dieser bekam eine Fernbedienung, damit er vom Innenraum aus regelbar ist er (läßt sich damit ebenfalls, je nach angebotener Absicherung am Campingplatz, stufenlos von 0-100% anpassen). Diese Maßnahmen sollten uns noch etwas unabhängiger machen und uns im Winter, ohne Stromanschluß und Nachladung, einen guten halben Tag mehr Standzeit verschaffen. Aber hier bei Agtar, wurde auch noch ein weiteres Problem für uns kostengünstig gelöst: Man hatte uns von Iveco Süd-West-Mannheim die Auskunft gegeben, dass das Nachrüsten der leider nicht vorhandenen zentralen Türverriegelung im Fahrerhaus (die uns leider nicht in der Zubehörliste von Concorde mit angeboten wurde) rund 2000,00 € kosten würde (wir hatten bereits darüber berichtet). Der Monteur Faruk von Agtar löste das Problem für knapp 300,00 €. (Wieso muss man oft so lange suchen bevor man Nachrüstungen zum fairen Preis-Leistungsverhältnis erhält? – Hier gibt es bei den Herstellern noch sehr viel Nachholbedarf im sensiblen Bereich kunden-

freundlicher Service-Leistungen auch nach dem Kauf, wie in unserem beschriebenen Ivecobeispiel). Wir müssen erneut dem Hause Agtar-Elsenheimer in Köln, mit seinem hervorragendem Monteur Faruk, unser größtes Lob für die einwandfrei erledigten Arbeiten am Fahrzeug aussprechen!

#### Station 2 Iveco Süd-West Nutzfahrzeuge GmbH (Betriebsleiter: Reiner Eberhahn Mainzer Str. 100 D-67657 Kaiserslautern)

Ein paar Worte vorab: Wir hatten uns mehrfach über den Kundenservice von Iveco direkt (Werk) und Iveco Süd-West Mannheim beklagt. Nach über einem Jahr Reklamationen, veranlaßte man, daß uns der Betriebsleiter von Iveco in Kaiserslautern, Herr Eberhahn zurückrief. Hier stimmte gleich beim ersten Telefonat das gegenseitige Verstehen. – Beim darauf folgenden Treff in Kaiserslautern bestätigte sich dieser erste Eindruck: Die Monteure arbeiteten sehr sauber und ordentlich, Herr Eberhahn ist ein äußerst verständnisvoller Berater für den Kundenzufriedenheit und Kundenzufriedenheit oberstes Gebot sind. Die Preise, die für Arbeiten abgerechnet wurden sind äußerst fair. Für eine 40.000 km-Inspektion inkl. Öl, Ölfilter und einiger anderer Tauschartikel (zusätzlich wurden auch noch Wischblätter und eine Außenspiegelscheibe getauscht und ein Reifen gewechselt) wurden uns knapp 350,00 € berechnet – das ist wirklich OK. – Wir

fahren nun zwar rund 90 km bis zu unserer Iveco-Servicewerkstatt (statt vorher 45 km) aber wir sind vom Service in Kaiserslautern begeistert und können nur jedem (auch von weiter außerhalb) raten, sein Iveco-Reisemobil hier betreuen zu lassen (und dabei einen Tag Kaiserslautern erkunden!). Man hat in Kaiserslautern das nötige Fingerspitzengefühl für Reisemobilfahrer und sieht und erkennt den Unterschied zu den Bedürfnissen eines LKW-Fahrers! Hat uns unser Iveco bis heute nie im Stich gelassen und mit seinen überdurchschnittlichen Fahrleistungen begeistert, sind wir nun auch endlich soweit, dass das Thema Service in besten Bahnen läuft. Auch der Tausch der Motorhaube, die uns an einem Parkplatz beschädigt wurde, hat das Ivecoserviceteam zu unserer größten Zufriedenheit gleich mit erledigt.

#### Station 3 Das Concorde-Werk in Aschbach

Auch hier waren, wie schon angedeutet, einige Lackarbeiten erforderlich. Zudem wurde der (freiwillige) Komplettservice (250,00 €/Jahr) einschl. Dichtigkeitskontrolle durchgeführt. Im Innenraum gab es ein Geräusch an der hinteren Türsäule der Fahrerhaustüre und vom Alkoven zu beklagen, ein Schrankeschoß war defekt und im Bad musste ein knarrendes Geräusch vom Waschtisch behoben werden. An dieser Stelle muss noch einmal größtes Lob auch für das Concorde-Werkstatt-Team unter





Herrn Dietz ausgesprochen werden! – Es wird hier sauber, gut und schnell gearbeitet und im Lackieren ist man hier noch mehr als gut (da sieht man wirklich absolut keinen Übergang mehr von alt zu neu!).

Zudem waren eine größere Umbauaktionen und ein Neueinbau geplant:

**Die Umbauaktion:** Wir hatten Ihnen mit diesem Fahrzeug ein Vakuum-Kassetten-Toilettensystem von Dometic vorgestellt. Die Erfahrungen unserer Testphase, führten (vergl. letzten Testbericht) zu einem nicht befriedigendem Ergebnis betreffend der Reichweite der Kassette. Bei ausschließlicher Benutzung war sie nach 1 Tag – wenn wir Glück hatten nach 1 ½ Tagen - voll. Das ist uns für 2 Personen zu kurz. Zudem hatte man keine Kontrolle wie lange die Kassette noch benutzbar war – es kam plötzlich ROT (manchmal mitten in der Nacht) und man musste entleeren (dieses Problem soll heute durch eine geänderte Anzeige beseitigt sein). Wir könnten, wie bereits geschrieben, nur dann hinter dem System stehen, wenn man es als Kombinationssystem Festtank und Kassette anbieten würde. – Dann hätte man den Komfort der Keramiktoilette, das dichte Vakuumsystem und man wäre unabhängig von örtlichen Entsorgungsgegebenheiten. – Da Dometic derzeit keine entsprechende Umrüstung anbieten konnte, rüstete Concorde das Fahrzeug auf die Standard-Thedford-Kassetten-toilette um, die uns 2 ½ - 3 Tage, als Leerungsturnus anbieten kann. Das ist dann in Verbindung mit einer Ersatzkassette OK.

**Der Neueinbau:** Weiterhin wurde eine EFOY 1600

Brennstoffzelle eingebaut. Damit wurde die letzte Lücke zur umweltfreundlichen Stromunabhängigkeit gelöst.

Diese Brennstoffzelle kann mit einem 5 l (4,3kg) oder 10 l (8,4 kg) Methanoltank versorgt werden. Mit dem 5 l Tank werden 4,5 kWh (360 Ah) erzeugt mit dem 10 l Tank 9,1 kWh (760 Ah).

Das heißt: sind wir im Winter unterwegs und stehen ohne Strom im Skigebiet am Lift, dann könnten wir rund gute 5 Tage Heizung, Föhn, Radio, Fernsehen (dieses ca. 2 Stunden täglich) benutzen und der Strombedarf würde durch unsere Brennstoffzelle gedeckt werden. Die Tagesladekapazität liegt bei 130 Ah (1600 Wh). Die Nennspannung beträgt 12 V, der Ladestrom 5,4 A. Bedient wird das Gerät vom Fahrzeuginnenraum aus, über eine unkomplizierte Fernbedienungsanzeige. – Die Einschaltswelle über Automatikbetrieb liegt nach Werkseinstellung bei 12,5 V. Die Brennstoffzelle kann aber auch manuell gestartet werden. Bei über 14,2V schaltet das Gerät aus und geht auf Automatikbetrieb. Das Leichtgewicht wiegt nur 7,5 kg und die kompakten Abmessungen betragen: 43,5 x 20,0 x 27,8 cm.

Verbraucht man einmal etwas mehr Strom als die Zelle erzeugen kann, liegt es an unserer Batteriekapazität, die wir an Bord haben, wie lange wir frei stehen können. Die Efoy 1600 liefert eine sehr ordentliche Leistung zum akzeptablen Preis (stellt man den Methanolpreis dem Preis von Gasflaschen auf vielen Winter-Campingplätzen gegenüber). Es gibt auch kleinere Geräte wie das Modell 1200 und 600, aber wir denken: wenn schon eine

derartige Ausgabe geplant ist, dann sollten Wintergegebenheiten auch richtig abgedeckt werden können und da benötigt man eigentlich, bei einem Reisemobil ab ca. 7,00 m, mit viel Stromverbrauchern an Bord, die Efoy 1600. - Nun sollten wir natürlich eines auch nicht übersehen: Die Brennstoffzelle ist in einem Fahrzeug nicht dazu gedacht uns 365 Tage mit Strom zu versorgen (was sie natürlich könnte). Mit unseren Zusatzstromerzeugern Solar (240 Watt), HPR-System (siehe vorangegangene Testbereiche), können wir ebenfalls, je nach Jahreszeit und Fahrverhalten, die Batterien auf voller Ladung halten ohne

verzweifelt nach einer Steckdose zu schielen. Wir haben die Brennstoffzelle (die, da sie mit reinem Methanol betrieben wird sehr umweltfreundlich ist) erst seit wenigen Wochen im Test, können ihr aber schon heute großes Lob zollen: Die gemachten Leistungsangaben werden erreicht, sie läuft wirklich unhörbar leise (23dB-Geräuschpegel in 7 m Entfernung) und mit ihr ist Strom einfach immer ausreichend verfügbar (wenn man ans notwendige Methanol gedacht hat). Der Preis ist mit grob 3500,00 € nicht unerheblich – wer das ganz Jahr (und v.a. im Winter und der Übergangszeit) unabhängig

Das nenn' ich Freiheit:  
**Überall volle Energie genießen!**

Brennstoffzellen von SFC waren schon immer die perfekte Energievorsorge für alle, die gerne frei stehen. Leise, wartungsfrei und witterungsunabhängig. Jetzt können Sie noch mehr Unabhängigkeit genießen. Mit EFOY, der neuesten Generation von SFC-Brennstoffzellen. Noch leiser, noch leichter, noch leistungsstärker und dazu noch sparsamer im Verbrauch. EFOY lädt Ihre Batterien auf, damit Sie auch an abgelegensten Orten stets auf volle Energiereserven vertrauen können.

- Voller Komfort**  
Genießen Sie den Luxus von zu Hause – überall. Selbst „Stromfresser“ sind kein Problem mehr.
- Volle Leistung**  
EFOY gibt es in drei Leistungsstufen: 600, 1200 und 1600 Wh/Tag. Für jeden Anspruch das Richtige.
- Voll automatisch**  
Ganz einfach zu bedienen, dank „Automatic Charge Control“ Laderegler und digitaler Fernbedienung.

Made by SFC

Alle Details erfahren Sie im Internet: [www.efoy.de](http://www.efoy.de)  
Oder direkt unter 089 607 454 99  
aus dem Ausland 0049 89 607 454 99

©EFOY ist ein geschütztes Warenzeichen der SFC Smart Fuel Cell AG, dem weltweit führenden Anbieter von mobilen Brennstoffzellen.

**EFOY**  
ENERGY FOR YOU



von der Steckdose sein möchte, ein bisschen Sinn für die Umwelt hat und seinen Nachbarn am Stellplatz nicht mit Stromgenerator (bei einem Geräuschpegel von ca. 56 - 80 dB und mehr), oder mit laufenden Motor nerven will, für den ist die Efoy eine gute und richtige Investition. Efoy-Hotline: 0896735920 oder 0080073276278 E-Mail: [hotline@efoy.eu](mailto:hotline@efoy.eu) - Homepage: [www.efoy.eu](http://www.efoy.eu). Unser Bestreben ist es Ihnen in naher Zukunft, über unsere AS Card International, einen (oder mehrere) verlässlichen Partner mit Montageservice (zum guten Preis) anbieten zu können, der Ihnen nicht nur an seinem Standort, son-

dern sogar **daheim** bei Ihnen, ein, auf Sie abgestelltes Elektro-Versorgungspaket einbauen kann.

#### **Station 4 Firma Seitz Dometic in Krautheim**

Da wir mit der Firma Seitz besprochen hatten, in unserem Fahrzeug verschiedene Türen auf ihre Eignung zu testen, wurde gerade ein neues, voll geschäumtes Türenmodell eingebaut. Wir werden hierüber erst eingehender berichten, wenn wir Ihnen verwendbare Erfahrungswerte an die Hand geben können. – Eines schon heute: Nicht jede Tür passt unbedingt optimal in jedes Fahrzeug.

Das hat mit vielen Parametern zu tun und nicht zuletzt mit Wandstärken und ähnlichen Stabilitätskriterien. Kleinste Verwindungen und Millimetertoleranzen führen oft schon zu schlechten Schließ Eigenschaften oder gar Undichtigkeiten – und ist eine Tür im Sommer dicht, muss es nicht im Winter genauso sein (und umgekehrt). – Das Thema Türen ist somit nicht vergessen nur etwas zurückgestellt.

Noch ein paar Worte zu unserem **Kloft-Retarder**: Bei jeder Fahrt lernen wir diese Bremshilfe mehr schätzen. Sie ist wirklich ein nicht zu übersehendes Sicherheitsplus v.a. für größere Reisemobile. Der

6-stufige Retarder ist so gut abgestimmt, daß man selbst nicht besser und gefühlvoller abbremsten kann. Und bei den Bremsenzeit sich ganz klar: viel weniger Verschleiß. - Man sollte wirklich nicht vor dem Preis zurückschrecken, ist es doch die Sicherheit die beim Geldausgeben immer mit an erster Stelle stehen sollte.

Wie wir Sie sehen war das Testfahrzeug mehr beim „Boxenstop“ als „On Tour“. Wir denken aber, dass wir Ihnen auch heute den einen oder anderen sinnvollen Zubehör- oder Erfahrungstipp geben konnten. Das nächste Magazin mit Langzeittest Nr.6 folgt im April 2007.

## RECHT & GESETZ

### **Bei Unfall im Ausland zuhause Klagen**

**Wer im EU-Ausland einen Unfall hat, kann in Deutschland klagen. Einschätzung des Bundesgerichtshofes (BGH) vom 26. November 2006 (Az.: VI ZR 200/05).**

Das in Deutschland wohnende Unfallopfer hatte einen Verkehrsunfall in den Niederlanden mit einem niederländischen Verkehrsteilnehmer, dessen Fahrzeug auch dort versichert war. Der Geschädigte hatte die Versicherung zunächst vor dem Amtsgericht Aachen verklagt. Das erklärte sich aber für unzuständig. Der Geschädigte müsse in den Niederlanden klagen. Hier begann die Reise durch die Instanzen, die nun den EuGH erreicht hat.

Der BGH selbst ging zwar davon aus, dass Gerichte des Heimatlandes für Klagen bei Auslandsunfällen

innerhalb der Europäischen Union zuständig sind. Dies ergebe sich aus der 5. Kraftfahrzeug-Haftpflichtrichtlinie der EU. Um aber sicherzustellen, dass diese Frage von den Gerichten in allen EU-Mitgliedstaaten gleich beurteilt wird, hat er die Sache dem Europäischen Gerichtshof zur Vorabentscheidung vorgelegt.

In diesem Zusammenhang weisen die Verkehrsrechts-

anwälte darauf hin, dass die Regulierung von Auslandsunfällen auch außergerichtlich im Heimatland erfolgen kann. Die ausländische Versicherung muss einen Regulierungsbeauftragten in jedem EU-Staat haben, an den sich die Geschädigten wenden können. Die Höhe des Schadensersatzanspruches richtet sich jedoch nach dem Recht, das im Land des Unfallortes gilt.

### **Auto älter als 12 Monate: Kein Jahreswagen**

**Berlin (DAV). Ein Jahreswagen darf höchstens zwölf Monate alt sein. - Urteil des Bundesgerichtshofs vom 7. Juni 2006 (Az.: VIII ZR 180/05).**

Ein Mann hatte von einer Kraftfahrzeughändlerin im Januar 2002 ein Fahrzeug gekauft, das als „Jahres-

wagen“ gekennzeichnet war. In den Fahrzeugpapieren war vermerkt, daß der Wagen im August 2001 erstmals zugelassen worden war. Käufer und Verkäufer vereinbarten den Liefertermin an den Käufer für den Mai 2002. Erst später bemerkte der Mann, dass der Wagen bereits im Mai 1999 hergestellt wor-

den war. Er verlangte darauf hin vom Verkäufer die teilweise Rückzahlung des Kaufpreises, da der Wert des Wagens niedriger war als der Wert eines vergleichbaren Jahreswagens. Die Richter gaben ihm Recht. Es komme für die Definition eines Jahreswagens nicht auf das Erstzulassungsdatum an, auch

wenn der Kaufvertrag lediglich die zutreffende Angabe dieses Datums enthalte und das Auto tatsächlich zuvor nicht in Gebrauch gewesen sei. Ausschlaggebend für einen „Jahreswagen“ sei immer die tatsächliche Herstellung des Fahrzeugs, meinten die Richter.





**Arbeitsgemeinschaft  
Verkehrsrecht des DAV  
(Deutscher Anwaltverein)  
e.V.**

Littenstraße 11  
D-10179 Berlin

Tel.: +49 (30) 72 61 52 -0  
Fax: +49 (30) 72 61 52-190

Anwaltsauskunft  
0 18 05 / 18 18 05  
(0,12 € pro Minute)

**Verkehrsanwälte in Ihrer  
Nähe  
Informationen über In-  
ternet:**

[www.verkehrsrecht.de](http://www.verkehrsrecht.de)

E-Mail: [dav@anwaltverein.de](mailto:dav@anwaltverein.de)

## Kinder müssen nur in Gefahrensituationen an die Hand genommen werden

**Kinder müssen von ihren Eltern auf Gehwegen nur in besonderen Gefahrensituationen an die Hand genommen werden.**

**Läuft eine Mutter ihrem Kind auf eine befahrene Straße nach, ohne auf herannahende Autos zu achten, handelt es sich um einen Schutzreflex, der kein Mitverschulden begründet. - Urteil des Oberlandesgerichts Saarbrücken vom 18. Juli 2006. Aktenzeichen – 4 U 239/05-132.**

Eine Mutter ging mit ihrer zweijährigen Tochter in der Stadt spazieren. Die Tochter lief plötzlich vom Bürgersteig auf die Fahrbahn, die Mutter rannte hinterher, ohne auf den Verkehr zu achten. Dabei wurden bei-

de angefahren und schwer verletzt. Der Fahrer hatte Alkohol und Cannabis konsumiert. In der ersten Instanz wurde ein Mitverschulden der Mutter an dem Unfall angenommen.

Das Berufungsgericht sah dies jedoch anders. Ein Mitverschulden der Mutter liege weder darin, dass sie ihre Tochter nicht an der Hand gehalten habe, noch dass sie ihr hinterher gerannt sei. Im Alter von 2 Jahren würden Kinder gerade das selbstständige Laufen lernen. Dies sei für ihre Entwicklung bedeutsam. Daher müssten sie nur in besonderen Gefahrensituationen an die Hand genommen werden. Eine solche Situation liege beispielsweise beim Überque-

ren der Straße oder bei Ausfahrten vor. Beim Benutzen eines Bürgersteigs in der Stadt reiche es aus, wenn die Mutter - wie hier - dafür Sorge, dass das Kind auf der Häuserseite des Gehwegs gehe. Auch das Nachlaufen der Mutter begründe kein Mitverschulden. Dem Mädchen hinterher zu rennen sei eine natürliche nicht willensgesteuerte Reflexreaktion, um ein Kind vor dem dichten Verkehr zu retten.



## Keine Bindung an fiktive Abrechnung

In seinem Urteil vom 17. Oktober 2006 - VI ZR 249/05 - hat der BGH entschieden, dass der durch einen Verkehrsunfall Geschädigte, der seinen Fahr-

zeugschaden zunächst auf der Grundlage eines von einem Sachverständigen ermittelten Aufwandes abrechnet, an diese Art der Abrechnung nicht ohne

weiteres gebunden ist. Er kann im Rahmen der rechtlichen Voraussetzungen die höheren Kosten einer zwischenzeitlich tatsächlich durchgeführten Reparatur

des beschädigten Fahrzeugs verlangen, wenn sich nicht aufgrund der konkreten Umstände des Regulierungsgeschehens etwas Abweichendes ergibt.

## Gemeinde muss Gefahrenstellen öfter streuen



**Eine Gemeinde haftet für einen Glatteisunfall, wenn eine Gefahrenstelle nicht ausreichend bestreut wurde. Gegebenenfalls müsse nachgestreut wer-**

**den, wenn das Streusalz wegen Schmelzwasser nicht mehr wirkt, entschied das Oberlandesgerichts Hamm am 20. Januar 2006 (AZ - 9 U 169/04). Den Autofahrer trifft aber ein erhebliches Mitverschulden, wenn er zu schnell gefahren ist.**

Ein Taxifahrer kam nachts auf einer Brücke wegen Glätte ins Schleudern und prallte gegen eine Laterne. Er zog sich unter anderem einen komplizierten Trümmerbruch eines Unter-

schenkels zu. Die Gemeinde hatte die Brücke am Morgen davor gestreut. Tagsüber verdünnte sich das Streusalz mit schmelzendem Schnee so sehr, dass es wirkungslos wurde. Vom Landgericht erhielt er 10.000 € Schmerzensgeld und den Schadensersatz zur Hälfte zugesprochen. Der Gemeinde war dies zu viel und dem Taxifahrer zu wenig. So legten beide Berufungen ein. Die Richter bestätigten das Urteil der Vorinstanz. Grundsätzlich müsse die

Gemeinde streuen. Zwar nicht "rund um die Uhr", aber bis etwa 22:00 Uhr. Danach hafte sie nur, wenn - wie hier - die Streuung nicht ausreichend war, um eine Glatteisbildung in der Nacht zu verhindern. Gefährliche Straßenstellen müssten auch vorsorglich gestreut werden. Die Brücke sei eine solch gefährliche Stelle. Den Fahrer treffe aber ein Mitverschulden von 50 Prozent, da er keine der Witterung angepasste Geschwindigkeit fuhr.



## Mit AS Freizeit Service nach Norwegen und Schweden

### Start bei Sonnenschein

Es ist ein sonniger Tag im Juni 2006, an dem sich zehn Reisemobile (mit 20 Reiseteilnehmern) auf einem schönen Campingplatz bei Hanstholm (Dänemark) treffen. Gemeinsames Ziel: Norwegen-Schweden. Für viele ist es die erste geführte Reisemobiltour (diesmal sind nur Reisemobile dabei – alle AS-Reisen sind grundsätzlich auch für Caravans buchbar!).

Es zeigt sich gleich von Anfang an, dass sich hier eine sehr harmonische Truppe gesucht und gefunden hat, die nicht nur das gemeinsame Reiseziel verbindet. Wie immer bei AS ist auch diese Reise „offen für alle Marken“, ein Umstand den alle Teilnehmer stets sehr begrüßen.

### Erste Überraschungen

Überraschte Verwunderung bei den Organisatoren und Reiseleitern Alina und Sven Dalbert von AS Freizeit Service: Diesmal teilen nicht nur Sie die Begrüßungsgeschenke aus, nein es sind auch Ute und Hans-Dieter die jedem Teilnehmer eine, mit dem jeweiligen Vornamen beschriftete, handbemalte Tasse (aus eigener Herstellung) mitgebracht haben; Lothar und Marianne verteilen „Deutschland-Feuerzeuge“, da unsere Reise doch auch unter dem Motto Fußball-WM ablaufen wird. Klaus und Hildegard bringen der Reiseleitung (ebenfalls aus Eigenherstellung) eine Linser-Torte mit, die das Logo der Reiseveranstalter trägt. Also viele liebe Überraschungen für alle zum Reiseeinstieg – kann eine Tour besser beginnen?!

Alina und Sven hatten von der Vortour (sie kommen gerade von ihrer geführten Elba-Sardinien-Korsika-Reise zurück) Wein aus Sardinien mitgebracht, der den ersten Abend (der den Teilnehmern auch die wesentlichen Vorinformationen über die Reise lieferte) fröhlich und umrahmt von einem romantischen Abendrot, ausklingen lässt. Am nächsten Tag dürfen dann alle lange schlafen und sich bis abends ausruhen, da die Fähre erst gegen 23.00 auslaufen wird. – Drei Stunden vorher bezieht die bunte „Reisemobil-Caravane“ Position vor dem Fjordline-Fährterminal. Zur Freude aller haben sich die warnenden Worte von Alina und Sven nicht bewahrheitet: Das Meer, das hier sonst sehr stürmisch ist, liegt ruhig und glatt vor uns, als die große Fähre am späten Abend mit uns den Hafen verlässt (die große Reiseapotheke kommt also nicht gleich zum Einsatz). Die ausgeruhten Teilnehmer verdrücken sich an Bord auch nicht gleich in die voraus gebuchten Außenkabinen – man bleibt noch an der Bord-Bar hängen und/oder tanzt zu bekannten Rhythmen einer Live-Band mit Sängerin, die mit an Bord sind.

### Es geht weiter mit Überraschungen

Zwei, nein eigentlich drei Überraschungen erwarteten die Reisegäste nach dem Aufwachen: Zuerst ein tolles norwegisches Frühstück- und später Mittagsbüffet und dazwischen die traumhafte Fahrt entlang der Schären und Fjorde nach Bergen, unserem Ankunftshafen in Norwegen.

Von hier aus müssen die Globetrotter nur noch 2 Stunden bis zur ersten Campingplatzstation, im Raum Voss, fahren.

Romantisch liegt unser erster Campingplatz in Norwegen direkt an einem kleinen See, in dem sich die Silhouette, der gegenüberliegenden, noch verschneiten Gebirgskette spiegelt. – Das Wetter wird so gut mitspielen, dass wir, hier vor den verschneiten Bergen, mehrmals baden gehen werden.

Doch zurück zur Ankunft. Obwohl der Campingplatz viele Stellplatzmöglichkeiten bietet, bevorzugen es die Teilnehmer enger beisammen und direkt am See zu stehen. – Und wie könnte der erste Abend in Norwegen schöner beginnen, als im gemütlichen Holzhaus der Campingplatzbesitzer, wo Knuth mit Frau



uns mit gegrilltem Lachs verwöhnen – und den bekommen wir nicht nur zum Anschauen, sondern so

richtig zum satt essen. – Danach geht es ins Nebenzimmer wo wir gemeinsam das WM-Spiel Polen gegen Deutschland anschauen. Alina als Polin, faßt die Niederlage ihrer Landsleute mit den Worten: „Deutschland hat den Sieg verdient“ zusammen. -

### Stillecher Start ins Norwegenerlebnis

Unser erster Abend auf Norwegen, das gute Essen, der strahlende Sonnenuntergang über dem See und das „nicht richtig Dunkel werden“ (wir stehen kurz vor Mittsommernacht) geben der Gruppe einen stillen Einstieg ins Norwegen-Erlebnis.

Mit „unserem“ Reisebus geht es am nächsten Tag, vorbei an tosenden Wasserfällen, zur bekannten Flåmbahn, die uns hinauf zu noch größeren und wilderen Wasserfällen bringen wird.

Freuen sich abends die meisten schon auf das morgige Erlebnis, gibt es aber doch Teilnehmer, wie unsere Anne, die noch nicht wissen, ob Sie den Flug mit dem Wasserflugzeug „wagen“ sollen oder nicht. – Die Reiseleitung muss allerdings noch eine Programmänderung bekannt geben: „Da das Wasserflugzeug generalüberholt wird kann es nicht starten – wir fliegen dafür mit einem Helikopter. – Aber es gibt noch eine ganz besondere Zusatzüberraschung, denn wir fahren nicht, wie ursprünglich geplant, zum Landeplatz, sondern der Helikopter wird erstmals hier am Campingplatz landen und uns direkt von den Reisemobilen abholen!“ – Das ist natürlich ein tolles Extraerlebnis und die Fil-



mer und Fotografen gehen in Position: Sie wollen nichts verpassen, da man schon von weitem den nahenden Helikopter hört.

### Unvergeßliches „Heli-Erlebnis“ über dem Hardanger-Fjord



Die erste Gruppe hat Platz genommen und in einer sanften Linkskurve hebt der Heli ab, mit Kurs auf den Hardanger-Fjord. Schnell verwandeln sich unsere Reisemobile in Spielzeugautos und wir überqueren die Bergkette zum Hardanger. Nicht nur der spiegelnde Fjord, der tief zwischen den Bergketten eingeschnitten ist, bannt unser Auge – auch ein Blick Richtung Gletscher ist uns gegönnt.

Am nächsten Tag ziehen wir weiter. - Aus der Luft kennen wir den Hardanger-Fjord nun schon – heute überqueren wir ihn mit der Fähre Richtung Kinsarvic, wo eine Zwischenübernachtung eingeplant ist, bevor uns die längere Fahrstrecke Richtung Evje, erwartet.



Auf dieser Strecke begegnen uns erneut viele Wasserfälle und Wildwasserbäche. Wir überqueren aber heute auch die Schnee-

grenze (Schnee, ausreichend für eine kleine norwegische Schneeballschlacht, gibt es allerdings nur rechts und links der Straße). Auch eine der kleinsten Holzkirchen Norwegens und eine Silberschmiede liegen auf unserem heutigen Etappenabschnitt. – Am Spätnachmittag erreichen wir den Campingplatz von Olaf, der sich wunderschön über die Halbinsel, eines rund 40 km langen Sees, erstreckt. - Olaf und seine Frau verwöhnen uns drei Abende mit besten Spezialitäten: Lachs aus dem See, Elchragout mit frischen Waldbeeren, Moltebeeren, ElchLasagne und vielen Leckereien mehr. Aber an den kommenden zwei Tagen sollen uns nicht „nur“ die Spezialitäten-Essen begeistern: Abends, gegen 23.00 Uhr, starten wir mit 2 Fahrzeugen (und ausgerüstet mit starken Scheinwerfern), um auf Elchsafari zu gehen. Und wir fahren nicht nur zur Elchsafari, wir erleben die Elche auch in voller Größe und das ist kein Zufall: Olaf ist Jäger und weiß natürlich genau, wo sich die „seine“ Elche bevorzugt aufhalten. Gegen 2.00 Uhr morgens sind wir dann wieder zurück am Campingplatz. – Natürlich sind wir hier nicht nur nachts unterwegs. Auch tagsüber gibt es unvergessliche Erlebnisse: Da ist die Dampferfahrt mit dem kleinen und ältesten (über 100 Jahre alt) holzbetriebenen Dampfschiff Norwegens, „Björen“ (es ist eine echte Nostalgiefahrt und es gibt Kaffee, gekocht aus dem Wasser des Sees und dazu natürlich hausgemachten Kuchen von Olafs Ehefrau), der Besuch einer kleinen Miene, die Mineraliensuche in einem Steinbruch und die beschauliche Wanderung zu den Bieberbauten mit Picknick am „Bieber-See“. Wir haben inzwischen schon viel in Norwegen

erlebt, aber alle sind noch immer voller Tatendrang. – Wir fahren heute weiter bis zur Südküste von Norwegen und es liegen nur 2 Stunden Fahrt vor uns.

Unser neuer Campingplatz hat die „Inselwelt der unzähligen Schären“ direkt vorgelagert und wir bekommen so einen ersten Eindruck von dieser imposanten „Schärenküste“ Süd-Norwegens. Heute gehen alle nicht allzu spät ins Bett, denn morgen steht eine längere Fahrstrecke auf dem Programm.

### Unser Guide und Gastgeber ist Zahnarzt

Am nächsten Morgen geht es weiter, wieder hinein ins Landesinnere zum „Seljordvatn“ - See.

Hier begrüßt uns unser Gastgeber Sigmund auf seinem gepflegten See-Campingplatz. Sigmund, betreut unsere Reisegruppe mehrfach: Er ist unser Gastgeber, unser örtlicher Reiseführer und zudem ist er Zahnarzt. – Gleich am nächsten Tag holt uns unser Bus ab und bringt uns zum Liegeplatz eines Telemark-Kanal-Schiffes, das mit uns, von einem See aus, in den Telemarkkanal startet, damit wir die interessantesten (Mehrfach-) Schleusenstufen des Kanals erleben können.



Zum Mittagessen an Bord, wartet, wie kann es anders sein, erneut bester Lachs auf uns. Stärkung ist heute auch wichtig, denn wir werden noch ein gutes Stück quer durch die Wälder wandern müssen. – Am Endpunkt unserer Schifffahrt, holt uns erneut unser Bus ab und „setzt uns, wenig

später, mitten im Wald aus“. Sigmund zeigt uns nun die „höchste“ Fichte und „älteste“ Eiche Norwegens. Die Eiche, die innen hohl ist, gibt neun Reiset Teilnehmern Platz und acht Personen sind nötig um Sie zu „umarmen“. – Zurück am Campingplatz ist der Tag für uns noch lange nicht zu Ende: Sigmund hat für uns ein Barbecue und ein großes Feuer vorbereiten lassen, denn heute ist Mittsommernacht! – Wir haben uns bereits daran gewöhnt, dass es hier nie richtig Nacht wird – aber heute ist eben die „hellste“ Nacht der Nächte. Die lodernen Flammen noch im Kopf, geht es erst spät in die Mobile zurück.

Vorbei an der Stabkirche Heddal, nimmt die Eura Mobil Tours-Caravane Kurs auf die Landeshauptstadt Oslo. Hinweis: Wir reden zwar immer von „unserer Caravane“, was aber nicht heißen soll, dass wir Konvoi fahren – jeder Reisegast plant seinen Weiterreisetag (mit Hilfe der ausführlichen Tourenbeschreibungen der Reiseleitung) selbst.

### Wir erreichen die Landeshauptstadt

Am Ankunftstag erleben wir das nächste, für uns glückliche WM-Match, im Reisemobil.

Zwei Tage in Oslo warten auf uns. Ein Tag ist mit Bus und guter örtl. Reiseleitung geplant und am zweiten Oslo-Tag können wir die Stadt auf eigene Faust erkunden und/oder das Gesehene vertiefen.

Unsere Oslo-Rundfahrt führt uns zum Holmenkollen (große Sprungschanze), wir spazieren durch den Vigeland-Park, besichtigen Viking-Ship- und Kontiki-Museum und sind natürlich auch im Stadtzentrum unterwegs. Wie fast auf der ganzen Reise, spielt auch hier das Wetter gut mit und





wir erleben erneut eine Vielfalt interessanter Eindrücke, die uns nicht zuletzt auch zeigen, wie abenteuerlich früher doch die Seefahrt war.

Stellvertretend für alle anderen Stationen unserer Reise, sei hier erwähnt, dass wir an **jeder** unserer Ausflugsstationen **ganztägig** örtliche Reiseleitung und einen eigenen Bus ab Campingplatz hatten.



### Von Norwegen weiter nach Schweden

Mit besten Eindrücken im Kopf, verlassen wir das überwältigende, wilde Norwegen mit seinen Wasserfällen und Fjorden und fragen uns, ob Schweden das noch übertreffen können wird, was wir bis heute erlebt haben?

An dieser Stelle muss von Seiten der Reiseleitung eingefügt werden, dass es bei der Norwegen-Schweden-Reise am Ende nicht darum gehen wird, welches Land schöner ist, sondern wir werden einfach vergleichen wie unterschiedlich zwei Länder sein können, die doch so nahe beieinander liegen: Es wird ein Vergleich zwischen der Wildromantik mit den rauschenden Wasserfällen und den schroffen Felswänden Norwegens und der Ruhe der tiefen Wälder und lang gestreckten Seen Schwedens werden. Eines erleben wir in beiden Ländern gleich: „Natur pur“.-

Eine etwas längere Fahrtstrecke bringt uns zu unserem ersten schwedischen Campingplatz bei Mellerud der direkt am großen Vänernsee gelegen ist. (Und wieder, im Euro-

Zeitalter vollkommen ungewohnt für uns, eine andere Währung – bereits in Norwegen und Dänemark mussten wir uns laufend an anderes Geld gewöhnen – nun die 3. Fremdwährung auf unserer Reise).

Am ersten Tag lacht die Sonne und lädt uns zum Baden und Kanufahren am See ein. Mit dem Kanu kommt man an den Nistinseln der Möwen vorbei, die laut schreiend über dem Kanu kreisen, um ihre Jungen zu schützen.

Der ganztägige Busausflug am nächsten Tag bringt uns an den Dalsland-Kanal. Das Wort Kanal stimmt hier nur beschränkt, wie wir bald feststellen werden, denn es ist eigentlich ein großes Seennetz, das über Stichkanäle und Schleusenstufen miteinander verbunden ist.

### Die „stählerne Badewanne“ über der Schlucht

Teilweise legen wir die Fahrt per Schiff, teilweise mit unserem Bus zurück – Höhepunkt ist das Dalsland-Aquädukt: Eine Bahnbrücke, eine Autostraßenbrücke und eine „Schiffsbrücke“ überspannen eine Schlucht. Die „Schiffsbrücke“ muss man sich so vorstellen, dass sich eine große stählerne „Badewanne“ über die Schlucht spannt, an deren Anfang und Ende der Dalslandkanal seine Fortsetzung findet. Auf diese Art und Weise können die Schiffe die Schlucht auf einmalige Art und Weise überqueren.

Hier finden wir auch das Kanalmuseum, das uns etwas von der Geschichte und dem Bau des Dalslandkanals erzählt. – Es ist auch Zeit für einen Imbiss, bevor es über das „Handwerkshaus“ (wunderschöner Souvenirladen mit nur handgefertigten Artikeln – kein Touristen-Ramsch)

und ein Waldcafe, zurück zum Campingplatz geht. Nach einem Ruhetag geht es weiter zur nächsten Landeshauptstadt, nach Stockholm.

### Eine der schönsten Städte Europas wartet auf uns

Auch diese Stadt, die man sicher zu den schönsten Städten Europas zählen muss, wird ganztägig von uns „unsicher“ gemacht.

Wir unternehmen eine Schifffahrt, wandern durch den Skansen (wunderschönes Freilichtmuseum), nehmen an einer Führung durch die imposanten Räume des Stadthauses teil, erleben die Wachablösung am Schloss und besichtigen das Vasamuseum (das das berühmte, gesunkene Segelkriegsschiff Vasa beherbergt). Mittagsimbiss gibt es auf einem Platz mit kleinen typischen Ständen, die Rentierfleisch oder Krabben mit Kartoffelbrei in „Fladenbrot“ anbieten.

Am Abend, zurück an den Fahrzeugen, träumen wir noch etwas von der Traumstadt Stockholm, die uns alle begeistert hat und die wir morgen nochmals auf eigene Faust erobern können.

Langsam geht die gemeinsame Reise dem Ende zu und wir haben noch zwei große (allerdings gut ausgebaute) Fahretappen zu bewältigen.

### Einmal rund um Öland

Nächstes Etappenziel und damit nächste Übernachtungsstation ist die schöne Insel Öland.

Hier wird zwei Tage Reiseleiter Roland mit uns unterwegs sein.

Am ersten Tag steht eine Inselrundfahrt mit Mittagessen beim Schloss auf dem Programm. Ebenso sehen wir die Wikinger Gräber und den Leuchtturm „Lan-

ger Jan“ (oben auf dem Leuchtturm wird man mit einem sagenhaften Rundum-Blick belohnt).

Burganlage Eketrop und das königliche Sommerschloss Solliden sind weitere eindrucksvolle Stationen auf unserer Insel-Rundreise.

Am nächsten Tag stehen dann die Stadt Kalmar mit Schloss und das so genannte „Glasreich“ auf dem Tourenplan.

Schweden ist bekannt (und berühmt) für seine Glashütten, von denen wir eine der großen besichtigen werden. In der Orrefors-Glashütte, führt man uns in die Kunst des Glasblasens ein und gibt uns natürlich auch die Möglichkeit schönste Andenken aus Glas zu erstellen.

Die letzte Reiseetappe führt uns nun nach Trelleborg, wo wir die letzte gemeinsame Übernachtung haben werden.

### Wir müssen Abschied nehmen

Am nächsten Morgen sind es nur noch 3 km bis zur Fähre, die pünktlich um 10.00 Uhr ausläuft. –

Die Gruppe läuft aber noch nicht ganz auseinander: Alina und Sven haben eine Abschiedsüberraschung „im Ärmel“: Ein Schwedisches Mittags-Abschiedsbüffet auf der Fähre! – Letzte Urlaubserinnerungen und Adressen werden ausgetauscht, bevor gegen 17.00 die Ankunft in Travemünde und damit das Reiseende kommt. – Alle drücken sich noch einmal ganz fest, wünschen sich eine gute Heimreise und sind sich sicher, dass man sich nach dieser gelungenen Reise bald einmal, bei einer anderen Tour mit AS Freizeit Service, wiedersehen wird.

Alina und Sven Dalbert  
AS Freizeit Service



### Das Elektropuzzle Reisemobil

Wer aufmerksam unseren Reisemobillangzeitest verfolgt hat, wird schon das eine oder andere Detail kennen, über das wir hier sprechen wollen.

Allgemein gültige Vorschläge kann man natürlich nur beschränkt aussprechen, denn die Bedürfnisse der Reisemobilisten sind sehr unterschiedlich. Das beginnt mit der Wahl der Reiseziele (ob es mehr in den Norden oder Süden geht), weiter mit den Jahreszeiten in denen man bevorzugt unterwegs ist, mit den Ansprüchen die man an das eigene Mobil stellt (=eingebaute Technik), und hört nicht zuletzt mit der Größe des Reisemobils auf. Natürlich reguliert werden diese Wünsche dann noch über den Geldbeutel.

Wir stellen Ihnen heute ein optimales, überkomplettes Elektroversorgungssystem fürs Reisemobil vor (also ein fertiges Puzzle), dem Sie natürlich nur die Teilstücke entnehmen können, die für Ihre Ansprüche passen.

Wir wollen ein Fahrzeug v.a. so mit Technik ausstatten, dass man auch im Winter Tage (oder Wochen) ohne Steckdose auskommt.

#### Teil 1. Ausreichend Batteriekapazität

Möchten Sie ausreichende Stromkapazitäten (auch für die Winterzeit) an Bord speichern können, sollten Sie, ein größeres Reisemobil unterstellt, ca. 400 Ah (oder mehr) an Bord haben. Da die Batterien nie unter 50% entladen werden sollten, stehen uns somit (bei 400 Ah-Batt. - ohne Nachladung) nur 200 Ah zu Verfügung. Im Winter, bei normaler Nutzung, inkl. Föhn und Fernseher mit Sat-Anlage, ist dieser Strom ist

in ca. 1 ½ -2 Tagen „verbrauchen“.

Wir selbst empfehlen die recht teuren Gelbatterien (eine gute 140 Ah Gel-Batterie kann im Schnitt bei ca. 200,00 € liegen), aber hier scheiden sich bei den Empfehlungen auch die Ansichten der Spezialisten. – Die Endentscheidung müssen Sie treffen.

Damit uns diese Batterien auch lange erhalten bleiben benötigt man gute, solide Ladegeräte die zudem **auf unsere jeweilige Bordelektrik abgestimmt sind** (das wird gerade beim Nachrüsten von Batterien oft außer Acht gelassen – Verwunderung und Ernüchterung, wenn dann die neuen - und oft auch die alten - Batterien schnell kaputt gehen). Wir selbst empfehlen die Phoenix Charger mit Fernregelung der Stromaufnahme von 0-100% (damit kann man auf sehr schwache Campingplatzabsicherungen reagieren). Wichtig ist auch, daß der Lader ausreichende Leistung hat. (Beispiel: bei 500 Ah Batteriekapazität empfehlen wir einen 50Ah-Lader.)

#### Teil 2. HPR-SansSouci-Spezialladereglersystem von Agtar-Eisenheimer-Kraftfahrzeugtechnik Köln

Beim Umbau wird der Regler aus der Lichtmaschine ausgebaut und ein Spezialregler im Bereich der Aufbau-Batterien eingebaut. Dazu ist es u.a. notwendig Kabel mit sehr großem Querschnitt neu zu verlegen. Dies soll nur ganz vereinfacht die wesentlichen Umbau-Maßnahmen beschreiben. – Was erreichen wir damit: Die Batterien werden ab sofort auch über die Lichtmaschine zu

100% geladen (normale Lichtmaschine schafft knapp 80%). – Durch die regelmäßige 100% Ladung, halten die Batterien bis zu 50% länger.

Aber damit nicht genug: Um die, während einer Übernachtung verbrauchte Energie von ca. 1 kWh wieder in die Batterie zu bekommen, braucht eine normal geregelte Lichtmaschine ca. 8 Stunden Laufzeit (und schafft wie gesagt nur knapp 80% Batterieladung) – die gleiche Lichtmaschine, nach Umbau mit dem Spezialregler (+ 400 Ah-Batteriekapazität an Bord) hingegen, benötigt nur 3-4 Stunden (und schafft 100%-Ladung).

Im Vergleich: Eine Solaranlage für rund 1500 € liefert im Hochsommer ca. 600 - 700 Wh **pro Tag (im Winter fast nichts)**. Das HPR System (es kostet ca. 1650,00 €), liefert, je nach Größe der Lichtmaschine 600 Wh oder ein Vielfaches. – Selbst im Leerlauf wird noch geladen (diese Ladeleistung vergleichbar der eines ca. 1400 Watt Stromgenerators).

Die Investition HPR ist für uns eine 100% empfehlenswerte Sache!

#### Teil 3. Solaranlage Die Anlagen von Crystop Display

Wenn Solar dann richtig. Ca. 2x 120 Watt – Solarzellen sind OK. Wir verwenden immer Systeme von Crystop Display (mit eingebauten Solarregler). – 240 Watt bringen uns im Sommer (v.a. im Süden) gut durch um unseren relativ geringen Verbrauch im Mobil nachzuladen. – Von Oktober bis März bringt uns Solar wenig bis nichts. Allerdings reicht auch im Winter die erzeugte Energie meist aus, um ein stillgelegtes Fahrzeug im Winter „am Leben zu erhalten“ (Schnee muß natürlich regelmäßig von den Solarzellen entfernt werden!).

Somit ist Solar für die sonnigen Tage des Jahres eine gute und umweltfreundliche Möglichkeit um auch mal ohne Strom durchzukommen. Und das Karlsruher CrystopDisplay-Team, mehr bekannt durch hochwertige Sat-Anlagen, ist wirklich eine sehr gute Empfehlung bei Solarfragen.

#### Teil 4. Brennstoffzelle Die Efoy 1600

Diese Efoy-Brennstoffzelle kann mit einem 5 l (4,3kg) oder 10 l (8,4 kg) Methanol-tank versorgt werden.





Mit dem 5 l Tank werden 4,5 kWh (360 Ah) erzeugt mit dem 10 l Tank 9,1 kWh (760 Ah).

Benötigen wir im Winter, mit allen üblichen Verbrauchern, ca. 130 Ah pro Tag, so reicht der 10 l Kanister für grob 5 Tage Dauerversorgung.

Dieser Strom ist immer griffbereit (ohne wenn und aber), er wird kaum hörbar und zudem umweltfreundlich erzeugt.

Das Gerät kostet grob 3500,00 € (ohne Einbau, der aber für den Fachmann nicht kompliziert ist). Was man natürlich berücksichtigen muß: nach ca. 6 Jahren läßt die Leistung der Zelle nach. – Allerdings will man, wie wir hörten, beim Hersteller dafür sorgen, daß die Kunden danach nicht ganz allein gelassen werden (d.h. es wird z.B. an Ersatzgeräte zum ermäßigtem Tauschpreis oder ähnliche Varianten gedacht – aber das sind derzeit noch Gedanken).

Wenn sich diese Geräte weiter durchsetzen und zum serienmäßigen Einsatz bei einzelnen Serien von Reisemobilherstellern kommen, werden sicher auch die Preise noch etwas sinken.

Unsere abschließende Meinung: Wer sich die In-

vestition leisten kann, hat sich mit der Brennstoffzelle ein großes Stück zusätzliche Reisemobilfreiheit (Reisemobilunabhängigkeit) erkaufte, die ihr Geld wert ist. – Mit Efoy sind Ihre Batterien immer „gut drauf“ (sprich: gut geladen), auch wenn Heizung, Föhn, Fernseher,.....mit in Betrieb sind.

### Teil 5. Wechselrichter



Haben wir nun entsprechend den Möglichkeiten 1-4 genügend 12 V-Strom an Bord, möchten wir natürlich auch den Föhn und andere 220 V - Geräte betreiben können. Wir hatten in der Vergangenheit bereits mehrere Wechselrichter (Spannungswandler) getestet. Die besten Erfahrungen haben wir mit den Xantrex-Geräten gemacht. – Für hohe Beanspruchung empfehlen wir den Xantrex 1800. Seine Ausgangsleistung bei Dauerbetrieb beträgt 1800 Watt, die Stoßleistung (5 Sekunden) 3000 Watt. (Das Gerät liegt

bei grob 1500,00 €). – Sie haben mit diesem Gerät einen leistungsstarken und robusten Spannungswandler (und kein Spielzeug) erworben.

([www.xantrex.com](http://www.xantrex.com))

### Zusammenfassung unseres Puzzles:

Alle obigen Wünsche Kosten zusammen gut 12.000,00 € – Das ist eine stattliche Summe. Aber anders gesehen: Geben wir nicht fürs Digitale Auto-Sat-Fernsehvergnügen mit Flachbildschirm auch schon fast die Hälfte dieses Betrages aus (meist ohne mit der Wimper zu zucken)? Nehmen wir dann noch Alufelgen und Lederpolster als beliebtes Zubehör (gerade von Fahrzeugen der gehobenen Mittelklasse und darüber) mit dazu, dann haben wir auch schnell 10.000,00 € zusammen. So leicht kann man beim Reisemobilzubehör Geld loswerden. – Dieses Nachrüsten zur Grundausstattung des Mobils kostet noch einmal richtig Geld.

Allerdings ist dieses Geld für unser obiges Elektro-Puzzle gut angelegt, gewährt es uns doch volle Unabhängigkeit vom Strom und damit die Basis für den Betrieb aller technischen

Gerätschaften an Bord (einschl. 220V-Geräten).

Für viele von uns reicht natürlich auch nur ein Teil dieses Puzzles und wer wenig, nur bei gutem Wetter oder meist auf Campingplätzen unterwegs ist, wird auch ohne dieses Zubehör glücklich weiterleben können.

Wichtig ist es, eine gute Batteriebasis und ein gutes, auf die Batterien abgestimmtes Ladegerät an Bord zu haben. – Das HPR ist ganzjährig ideal wenn man viel unterwegs ist, keine mehrere Tage langen Stops einlegt und wenig an der Steckdose will.

Solar zeigt seine Stärken nur ein gutes halbes Jahr.

Die Brennstoffzelle ist immer einsetzbar, unabhängig von der Jahreszeit. – Sie ist auf jeden Fall umweltfreundlicher und v.a. auch lautloser (um nicht einfach zu sagen: „leise“) als Stromgeneratoren – allerdings ist sie nicht billig und Methanol ist teurer als Diesel.

Also, wer die Wahl hat, hat auch die Qual – alles hat Vor- und Nachteile – wer es sich leisten kann hat mit dem Komplettpaket für jede Situation (und Jahreszeit) die richtige Lösung an Bord.

## Wie viel Volt entsprechen welchem Ladezustand?

Die Frage: „Wann muß ich nachladen?“, ist nicht unbedingt jedem Reisemobilisten 100%-ig geläufig.

Man diskutiert auch oft heftig darüber, wieviel Volt auf der Anzeige unserer Kontrollinstrumente welchem Ladezustand der Batterie entsprechen. Merken Sie sich folgende Zirka-Angaben:

12,7 V entsprechen 100% Ladung  
12,5 V entsprechen 75% Ladung  
12,2 V entsprechen 50% Ladung.

Dann sollte langsam ans Nachladen gedacht werden. – Wartet man bis grob 10,5 V, riskiert man bei weiterer Entladung eine dauerhafte Schädigung der Batterie.





## EFOY macht's möglich: Die maßgeschneiderte Energieversorgung für Ihren Bedarf!

Die EFOY-Brennstoffzelle ist in drei Leistungsstufen erhältlich: mit 600, 1200 oder 1600 Wh pro Tag. Damit gibt es jetzt die für jeden Anspruch genau die richtige Energieversorgungslösung.

So können Sie ganz schnell ermitteln, welche EFOY die Richtige für Sie ist.

In der Tabelle sind Beispiele für Verbraucher im Reisemobil mit ihrer Leistung (W) angegeben. Multiplizieren Sie einfach die Zeit (h) in Stunden, in denen Sie diese oder andere Verbraucher pro Tag benutzen, mit der jeweiligen Leistung (W), um zu errechnen, wie viele Wattstunden (Wh) Sie pro Tag benötigen. Tragen Sie die ermittelte Zahl in die letzte Spalte der ausgedruckten Tabelle ein und addieren Sie diese Werte. Anhand des Gesamtverbrauchs können Sie jetzt eine sichere Entscheidung treffen. Weitere Infos unter: [www.efoy.de](http://www.efoy.de)

Welche EFOY passt zu Ihnen?						
EFOY			600	1200	1600	
Verbraucher	W	h	Wh	Wh	Wh	Wh
Fön	1000	0,3			300	
Computer	60	2			120	
Ladegeräte	20	3		60	60	
Kaffeemaschine	500	0,5		250	250	
Satelliten/TV	70	3		210	210	
Heizung	30	10	300	300	300	
Beleuchtung	100	3	300	300	300	
<b>Gesamtverbrauch</b>			<b>600</b>	<b>1120</b>	<b>1540</b>	

## AS-SERVICE INFOS

### Fernsehen auch mit Manueller Sat-Antenne mühelos

Das Zauberwort heißt S.S.C.

S.S.C. ist laut Hersteller eine universelle Lösung für Ihre manuelle Antenne. Egal welcher Hersteller. Egal welche Art der Übertragung (analog oder digital, kostenlos oder gebührenpflichtig) Einfach S.S.C. zwischen Antenne und Receiver anschließen und mit der einfachen Suche beginnen.

Ein intelligentes und exklusives System klammert sich ohne Fehler an den gewünschten Satelliten. S.S.C. findet nur den eingestellten Satelliten und verkündet diesen mit einem „Beep“. Weitere Informationen unter: [www.sat-welt.com](http://www.sat-welt.com)



### Schlechte Zeiten für Hobby-Unfallfotografen



Auch wenn einige Verlage einige 100,00 € für Unfallfotos von Privatleuten hinblättern, kann dies für den Fotografen rechtliche Konsequenzen haben: Fotos können zwar gemacht werden, dürfen aber nicht ohne Zustimmung des Betroffenen in Zeitungen oder im Internet erscheinen, außer das Nummernschild wurde unkenntlich gemacht. Zudem ist ein derartiges Verhalten äußerst geschmacklos und vermittelt das Fehlen jeglichen Taktgefühls.

### Wie errechnet sich die neue KFZ Steuer für Reisemobile?

Die Versteuerung erfolgt nach Gesamtgewicht – zudem spielt die Schadstoffklasse eine wichtige Rolle. **Für je 200 kg zulässiges Gesamtgewicht werden:**

Bei S4 (=Schadstoffklasse 4) bis 2.000 kg 16,00 € und darüber 10,00 € erhoben (Obergrenze 800,00 €)

Bei S1-S3 bis 2.000 kg 24,00 € und darüber 10,00 € (Obergrenze 1.000,00 €)

Bei nicht schadstoffarmen Fahrzeugen bis 2.000 kg 40,00 €, von 2.000 - 5.000 kg 10,00 €, von 5.000-12.000 kg 15,00 € und über 12.000 kg 25,00 €.

Außerdem sollen ab 01.01.2010 auch S1 Fahrzeuge genauso wie nicht schadstoffarme Fahrzeuge versteuert werden.

Beispielrechnung:

Ein Fahrzeug der Stufe S3 mit 3,0 t zahlt für die ersten 2 Tonnen 10 x 240 € (= 240,00 €) und für die zusätzliche Tonne 5 x 10,00 € (= 50,00 €). Ergibt eine Gesamtsumme von 290,00 €

Nachrüstmöglichkeiten für Reisemobile, um in bessere Schadstoffklassen eingestuft werden zu können, gibt es leider noch nicht.





## Wie viel Gas darf mit?

Zu dieser Frage geben viele Reisemobilisten unterschiedliche Antworten.

Was ist Fakt: Neben unseren beiden meist über die Duo- oder Triomatic – verbunden Gasflaschen gibt es keine ausdrückliche Mengenbeschränkung. Der Transport von Extra-Gasflaschen erfordert nur, dass Sie so gesichert sind, dass sie bei keiner Fahrsituation verrutschen können. Natürlich müssen die Ventile durch Schutzkappen gesichert sein. Außerdem sollten die Gasflaschen stehend transportiert werden.

### Michelle ist wieder da



Die bekannte deutsche Schlagersängerin Michelle ist wieder da. Die neue CD heißt „Glas“ und Ihre aktuelle Tournee ist schon gut gebucht.

Stationen sind u.a.:

Dortmund	17.1.07
Rostock	21.1.07
Nürnberg	23.1.07
Stuttgart	24.1.07
Kiel	28.1.07
Frankfurt	01.2.07
Mannheim	02.2.07
Leipzig	11.3.07
Dresden	12.3.07
Berlin	13.3.07
Magdeburg	16.3.07

Weitere Infos unter:  
[www.michelle-aktuell.de](http://www.michelle-aktuell.de)



### Navigation leicht gemacht – von Becker

Die verschiedensten Navigationsgeräte erobern den Markt und werden fleißig getestet und beworben.

Ein Gerät das AS Freizeit Service testete, führt, wie wir meinen, ein unberechtigtes Schattendasein: Der kleine (große) **Becker-Traffic-Assist**.

Das Gerät wird einfach über den Zigarettenanzünder mit Strom versorgt (mit dem mitgelieferten Zubehör auch 220V-Betrieb möglich). – Im Fahrzeug wird nur eine kleine runde Montageschale aufgeklebt, in die ein Halter mit Saugfuß eingesetzt wird. Nun noch den Bildschirm aufstecken und die Suche kann beginnen. – Natürlich benötige das Gerät zur Streckenberechnung etwas länger als die ganz großen und teuren Brüder und Schwestern, aber für den Preis von um die 300,00 € bietet dieses Gerät sehr viel und auch die Folgekosten sind durchaus tragbar. – Schön ist, daß man das Gerät jederzeit in ein anderes Auto mitnehmen kann (nur die kleine Montageschale benötigt man dann doppelt!)



– Das Becker-Gerät kennt alle für den „Normalreisemobilisten“ wichtigen Länder (die neuen Geräte noch einige mehr). – Bei Gelegenheit werden wir diese Geräte noch genauer vorstellen. Wichtig für uns: Wir testeten ein Modell das nun schon 1 Jahr alt ist und es hat uns bisher immer sicher und genau ans Ziel gebracht!

### Venenprobleme auf Reisen?

Jeder zweite Erwachsene leidet an krankhaft veränderten Beinvenen. Gerade Reisende leiden oft sehr darunter, nicht nur wegen dem Urlaub, sondern weil sie oft das ganze Jahr viel sitzende oder stehende Tätigkeiten haben und damit meist vorgeschädigt sind.

Im Urlaub sitzen wir im Flugzeug, im Auto, im Reisebus, auf dem Boot oder an der Hotelbar – dazu kommt gegebenenfalls die Sommerhitze. Folge: Die Beine und Füße schwellen an. Ein Ziehen in den Beinen quält uns.

Um diesen Problemen vorzubeugen, empfehlen wir das rechtzeitige Tragen von Stützstrümpfen, mit hoher Stützkraft, immer dann, wenn wir wissen viel sitzen und stehen zu müssen.

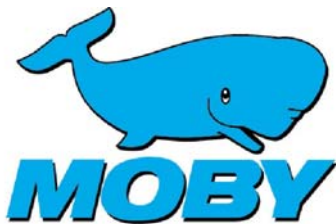
Stützknienstrümpfe können gezielt zur erfolgreichen Prophylaxe gegen Venenprobleme eingesetzt werden. Die gesunde Stützkraft unterstützt die Elastizität und Spannkraft der Venen und fördert zusammen mit dem anatomisch korrekten Druckverlauf die gesunde Durchblutung.

Wir empfehlen bei Stütz- und Kompressionsartikeln die Produktpalette der Firma Ofa Bamberg ([www.ofa.de](http://www.ofa.de)).

Weitere Informationen zu diesem Thema können Sie aber auch über unseren Verlagsapotheker erfragen ([info@as-freizeit-service.de](mailto:info@as-freizeit-service.de)).



## - DIE FREUNDLICHEN FÄHREN – nach Sardinien, Korsika und Elba



Die neuen MOBY Prospekte für 2007 sind gerade erschienen und im Internet oder direkt bei MOBY Lines abgerufen werden können.

Für 2007 bietet die Fähregesellschaft u.a. **1 Million „BEST CAR“ Autoplätze** zum Superpreis. Neue Strecken , Neue Schiffe, Neue Möglichkeiten!

**Verlieren Sie keine Zeit und buchen Sie frühzeitig, dann können Sie viele Sparangebote nutzen und entspannt in Ihren Urlaub 2007 starten.** Reservierungen können **ab sofort** aber auch über das **Internet** vorgenommen werden. Weitere Infos unter [www.moby.com](http://www.moby.com) .

## Frühbucheangebote 2007 nach England via Calais - Dover ! Für alle Wohnmobil - und Caravan Freunde !



Buchen Sie schon jetzt Ihren England Urlaub 2007 mit SeaFrance zum supergünstigen Crazy - Tarif Plus!  
( erhältlich bis zum 31.12.2006 ) Tarif-Informationen Crazy-Tarif Plus:

- Wohnmobil + 9 Pers. **ab 45 €** (zzgl. Ölzuschlag) pro Strecke (im Rahmen einer Hin- und Rückfahrt)
- Caravan/Anhänger **ab 35 €** (zzgl. Ölzuschlag) pro Strecke (im Rahmen einer Hin- und Rückfahrt)
- PKW + 9 Pers. **ab 35 €** (zzgl. Ölzuschlag) pro Strecke (im Rahmen einer Hin- und Rückfahrt)

Es steht immer ein SeaFrance Fährschiff zur Abfahrt bereit! 30 Abfahrten täglich, die Überfahrtszeit beträgt 90 Minuten.  
Weitere Infos unter [www.seafrance.com](http://www.seafrance.com)

### LESERBRIEFE

**Wenn Sie Ihre Erfahrungen und/oder Meinungen mit anderen Lesern teilen möchten, senden Sie uns eine E-Mail an: [info@as-freizeit-service.de](mailto:info@as-freizeit-service.de)**

#### BETREFF: GEFÜHRTE MAROKKO REISE

Hallo,  
 nachher ist man immer schlauer als zuvor!  
 Ich habe mich von einem anderen Unternehmen zu einer Marokkoreise verführen lassen und bin prompt auf die Nase gefallen. Wie würde der Vorfall bei Ihnen ablaufen?  
 Führ die Fähre nahm man mir 475 Euro ab, später konnte ich dann feststellen, dass das Unternehmen nur 230 Euro bezahlt hatte. Für fakultative Unternehmungen hatte ich - wegen meines Hundes - ausdrücklich vorher in der Anmeldung geschrieben, dass ich vor Ort über die Teilnahme entscheiden wollte.  
 Unter dem Vorwand, Euro in Dirham wechseln zu müssen, gelang es dem Reiseveranstalter - Dr.A., mir den Gesamtbeitrag für Fakultivas abzuschwatzen mit dem Versprechen, später abzurechnen. Einige konnte ich aus genannten Gründen nicht mitfahren, mein Geld habe ich nicht zurück erhalten.  
 450 km vor Erreichen des Endzieles Tanger überreichte er mir und anderen Teilnehmern das Fährticket mit dem Verlangen, ohne ihn heim zu fahren, da er den arab. Dolmetscher nach Hause fahren müsse. Prompt hatte ich dann - alleine gestellt - Probleme im Hafen wegen der Größe meines Womo und fehlender Sprachkenntnisse und musste ein Ticket nachkaufen. Diese Kosten will der Reiseveranstalter Dr.A. auch nicht erstatten. Ist eine solche Vorgehensweise "gewerbeüblich"? Gibt es eine Schlichtungsstelle? Einen Anwalt will ich nicht einschalten, da ich den Eindruck gewonnen habe, auch im Falle eines Prozessgewinns nicht zu meinem Geld zu kommen.

Freundliche Grüße und vielen Dank für Ihre Mühe  
E.D.

(Name des Reiseunternehmens und des Kunden zur Info der Redaktion)





## ANTWORT von AS Freizeit Service:

Sehr geehrter Herr D.,

in der von Ihnen geschilderten Art müssen wir feststellen, dass das für Sie kein tolles Urlaubserlebnis war. - Tiefer gehende Aussagen, kann man natürlich erst machen, wenn man die Reisebedingungen kennt und alle weiteren schriftlichen Absprachen.

Dass ein Reiseveranstalter natürlich von den Reisen lebt ist auch klar, denn Dinge wie Werbung, Büro, Telefon, eigene Fahrtkosten und natürlich auch der Gewinn müssen bezahlt werden. Ob der Kollege nun den Gewinn in die Fähre oder woanders hineingerechnet hat, wissen wir nicht.

Wichtig ist immer weniger (oder nicht vordergründig) auf den Preis, sondern auf die tatsächlichen (und schriftlich niedergelegten) Leistungen zu schauen. Da wir in unserem Internetmagazin vor einigen Monaten auch über dieses Thema geschrieben haben, bitte ich Sie sich doch unter [www.as-internet-magazin.de](http://www.as-internet-magazin.de) unser Heft Nr.2 auf Seite 9 durchzulesen.

Wir selbst sind bestimmt kein Reiseunternehmen mit Billigreisen, aber das Preis-Leistungsverhältnis stimmt und Ihr Reiseerlebnis auch (fehlerlos sind auch wir nicht, aber man muss Fehler auch umgehend bereinigen).

Im Internet können Sie sich unter [www.as-freizeit-service.de](http://www.as-freizeit-service.de) auch einmal unseren Reiseprospekt vornehmen und da v.a. das lesen was im Vorwort steht.

Thema Hund: Der Hund kann bei manchen Reisen ein Problem sein, denn man nie zu 100% im Vorfeld klären kann, wo er nicht mit darf (Campingplätze und Fähren kann man natürlich schnell klären, bei Reisebussen und Restaurants ist es schon mehr und schwierigere Arbeit). - Aber all das muss im Vorfeld geklärt werden - wird Ihnen versprochen, dass Sie bei gewissen Programmen, an denen Sie nicht teilnehmen, Geld zurück bekommen, so muss auch *v o r* der Reise der Betrag und der Rückzahlungstag geklärt werden. Auch muss man berücksichtigen, dass Sie z.B. nicht in Anspruch genommene Eintritte und Essen gutgeschrieben bekommen können - meist jedoch nicht den Bus oder den zusätzlichen örtlichen Reiseleiter, der gebucht werden muss, auch wenn Personen nicht teilnehmen (denn diese Kosten sind Gruppenkosten und werden entsprechend auf alle Teilnehmer umgelegt).

- Aber ich denke, dass der wesentliche Punkt für Sie der ist: Was zugesagt ist soll auch gehalten werden, aber es sollte schriftlich zugesagt sein).

Sollten Sie auch schriftliche Belege und Zeugenaussagen haben, die unterstreichen, dass Ihr Reiseleiter vertragsuntreu war, würde ich klagen (haben Sie eine Rechtsschutzversicherung?). - Wenn alles nur mündliche Vereinbarungen waren sind Ihre Chancen sehr schlecht.

Ich hoffe, dass Sie in Zukunft mit unseren Kollegen (oder natürlich auch uns) bessere Erfahrungen machen werden.

Mit freundlichen Grüßen  
AS Freizeit Service

*Frohe Weihnachten und die besten Wünsche  
zum neuen Jahr verbunden mit dem Dank  
für das bisher entgegengebrachte Vertrauen*

*Ihre AS Internet-Magazin Redaktion*

